

Glücksorte in Karlsruhe



DROSTE



Jennerjahn-Hakenes / Eppele

Vorwort



Hätte das Glück eine Farbe, dann wäre es Grün. „Hilfe, wir haben zu viel Grün!“, kristallisierte sich beim Schreiben und Bebildern der Karlsruher Glücksorte schnell heraus. Auf keinen Fall wollten wir die Menschen einfarbig langweilen, denn wenn Karlsruhe eines nicht ist, dann das: langweilig. Lange weilen möchte man dagegen an vielen Glücksorten, die sich in und um Karlsruhe verstecken oder offen zeigen. Als sei die Stadt ein vierblättriges Kleeblatt, findet sich das Glück in allen vier Himmelsrichtungen. Im Süden erinnert ein Brunnen an den wilden Westen, im Norden fliegen schlechte Gedanken einfach davon – egal, ob man in der Steppe spazieren geht oder unter der Methusalemeiche sitzt –, im Osten funktioniert der Aufbau und das Glück reicht bis in die Bergdörfer hinein, im Westen gibt es immer Frisches, das man beim Picknick am Rhein genießen kann. Doch das ist nur die halbe Wahrheit, denn es gibt noch das grüne Herz der Stadt – den botanischen Garten – und die Stadtteile, die Wohlfühlen ebenfalls grün schreiben. Sei es der Kulturwanderpfad in Stupferich, die Pappelreihe in Hohenwettersbach oder die vielen Seen. Kein Wunder, dass die Partei „Die Grünen“ sich im Karlsruher Kongresszentrum gründete.

Doch egal, für wen man Partei ergreift, dass Karlsruhe ein offenes Herz für alle Menschen hat, zeigen Begegnungsstätten wie „Der Platz der Religionen“.

In Karlsruhe wird ein Klotz zum Berg – Mount Klotz –, ein Ausflug zum Kleinen Bodensee bedeutet r(h)eines Vergnügen, Strandfeeling gibt es mitten in der Innenstadt und den Jakobsweg an der Alb.

Dichten, denken, dauerlaufen und dableiben – das alles ist Karlsruhe. Der Markgraf von Baden-Durlach sah nicht rot, sondern Grün im Übermaß, bevor er bei einem Jagdausritt im Hardtwald einnickte. Die Auswahl in diesem Buch ist subjektiv, vor allem aber transportiert sie das, was die Farbe Grün für sich beansprucht: Hoffnung. Hoffnung auf das kleine Glück, Hoffnung auf das große Glück. Wer sucht, der findet. Karl jedenfalls fand seine Ruhe. Viel Glück wünschen

Birgit Jennerjahn-Hakenes & Klaus Eppeler



Inhaltsverzeichnis



1 Das Leben ist ein Ponyhof Zoologischer Stadtgarten8	12 Viel Kultur – ein Weg Das KOHI30
2 Kurzweilige Länge Glücksweg Kulturwanderpfad Stupferich10	13 Bedenkenlos nackt Der Denker32
3 ZKM? Und ob! Das Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe12	14 Ein Ort, der verbindet An der Rheinbrücke34
4 Glücksklänge im Akkord Gut beraten in der Zupfgeige14	15 Sags durch die Blume Im Garten der Religionen36
5 Recht besinnlich Leise und laute(r) Plätze der Grundrechte16	16 Romantik auf dem Riesenrad Jahrmarkt Karlsruhe38
6 Wasser, Wärme, Wohlbefinden Kurzurlaub im Vierordtbad18	17 Im Hutparadies Im Hutgeschäft Hut Nagel40
7 Gut unterrichtet Badisches Schulmuseum20	18 Der Karlsruher Jakobsweg Auf dem Graffiti-pfad an der Alb entlang42
8 Wunderschöne Dachterrasse Hoch oben im Wildschweingehege22	19 Auf der richtigen Schiene In Straßenbahn und Stadtbahn44
9 Gläsern schmeckt besser Bäckerei Schmidt24	20 Anlehnen und Ausruhen Schmucker chinesischer Teepavillon46
10 Besinnlichkeit und Erholung Großherzogliche Grabkapelle26	21 Urlaub für zwischen-durch Auf der Pappelallee bei Hohenwettersbach48
11 Verweilen statt eilen Das Karlsruher Bähnle im Schlossgarten28	





22 In watteweichen Wärmewolken

Das Sonnenbad
am Rheinhafen50

23 Wörtersatt in 13 Gängen

Auf dem Gedichtpfad
im Hardtwald52

24 Lecker beim Zuckerbecker

Am Werderplatz im
Herzen der Südstadt54

25 Idylle to Go-Kart

Mit Pedalgokarts
zum Oberwaldsee56

26 Lesepause mit Vergnügen

Der Bücherschrank
am Ostendorfplatz58

27 Geselligkeit und Literatur

Bei der Literarischen Gesellschaft
im PrinzMaxPalais60

28 Ein Hand-in-Hand

Zusammen am Rheinhafen62

29 Langes Leben mit Wurzeln

An der Methusalemeiche64

30 Frisch, freundlich, fair

Café Palaver66

31 Kleine Runde, große Wirkung

Im Lustgarten
Hohenwettersbach68

32 Tragbares Schönes

Im Atelier Hexenstich70

33 Probier's mal mit Gemütlichkeit

Zwischen Affenplätzle und
Tierpark im Oberwald72

34 Wohnen und Wohlfühlen

Ideen finden auf der
Messe Karlsruhe74

35 Ruderboot oder Schlittschuh?

Auf dem See in der
Günther-Klotz-Anlage76

36 Wie Gott auf der Wiese

Schloss Gottesau78

37 R(h)ein ins Vergnügen

Am Rheinufer entlang80

38 Glück auf dem Abstellgleis

Deurer's Hühnerhalt im
Rintheimer Bahnhofle82

39 Im Westen gibt's Neues

Heilige Stätte Kulturzentrum
Tempel84

Inhaltsverzeichnis



40 Hügel mit Gipfelglück- charakter

Mount Klotz – er lebt86

41 Wo Bilder bewegen

Ein Besuch in der
Staatlichen Kunsthalle88

42 Holzhaus mit Seeblick

Am Erlachsee im Oberwald90

43 Weltverbunden durch die A5

Auf der Autobahn92

44 Ein Lächeln fürs Multikulti

Der Indianerbrunnen94

45 Auf Abenteuerreise

Im Museum für Naturkunde96

46 Einmal Tarzan sein

Im Waldseilpark
Karlsruhe98

47 Wasser vom Meereshott

Neptunbrunnen spendet
Trinkwasser100

48 165 Stufen zum Glück

Der Schlossturm des
Badischen Landesmuseums102

49 Alterswohnsitz für Wolken

Streuobstlehrpfad
Wettersbach104

50 In guter Verfassung

Das Bundesverfassungsgericht106

51 Hier steh ich, also bin ich

Die Hirschbrücke in
der Südweststadt108

52 Ein Besuch beim Nachbarn

An der Hedwigsquelle
in Ettlingen110

53 Besonderer Leinwandglanz

Kultkino Schauburg112

54 Baumvorhang auf

Botanischer Garten114

55 Lauschige Hinterhof- atmosphäre

Das fünf, Bar und
Restaurant116

56 Viel Theater in einem Haus

Das Sandkorntheater mit
Marotte und Jakobus118

57 So schön wie Schwanensee

Seelenruhig am Altrhein
Kleiner Bodensee120

58 Gesellschaft macht glücklich

Nie allein am
Ludwigsplatz122

59 Viele Wege führen ans Ziel

Das Naturfreundehaus
in Grötzingen124



60 Teilen für das große Ganze

*Wer den Pfennigbasar nicht ehrt,
verkennt seinen Wert126*

61 Wo der Alltag baden geht

Am Grötzingen Baggersee128

62 Bunte Vielfalt für alle Sinne

Markt am Gutenbergplatz130

63 Spielplatz für die Großen

*Boule spielen am
Schlossplatz Durlach132*

64 Leben und Lieben

Liebesbrunnen Durlach134

65 Glückshormone produzieren

Der Laufort Karlsruhe136

66 Glück in lauer Sommernacht

Auf Parkdeckzehn138

67 Platzregen an Glücksorten

*Hofgut Maxau, Knielinger See
und Tulladenkmal140*

68 Vom Treppenglück

Haus Solms142

69 Ein besonderer Spaziergang

*Flanieren auf der
Hildapromenade144*

70 Ein Herz schlägt weiter

Luxus im Textilhaus Lulu146

71 Glücklich in der Höhe

*Beim Hausfreund Überblick
verschaffen148*

72 Groß plus Art

*Der Kreativpark
Alter Schlachthof150*

73 Der Weg zum „Aha“

Die Majolika Manufaktur152

74 Eine Steppe in der Stadt

Alter Flugplatz Karlsruhe154

75 Zum Glück gibt's Schlupflöcher

*Die Brücke am
49. Breitengrad156*

76 Viele Glücksangebote

Südliche Waldstraße158

77 Vorbeikommen und bleiben

Karlsruher Bänke160

78 Fliegender Weihnachtsmann

*Christkindlesmarkt
am Friedrichsplatz162*

79 Mehrgenerationenglück

Wo die Eiszeit wärmt164

80 Das Glück ist ein Kick

Karlsruher Bolzplätze166

Das Leben ist ein Ponyhof

1 Zoologischer Stadtgarten

Tiere schauen, bunte Blumenbeete bestaunen oder Boot fahren? Fragt man Kinder, was sie am zoologischen Stadtgarten am schönsten finden, hört man nicht selten: „Den Spielplatz!“ Um dorthin zu gelangen, muss man erst einmal die Kinderautobahn überqueren. So, wie es den ersten Schritt gibt, das Sprechen- und das Radfahrenlernen, so gibt es den Tag, an dem ein Kind hier das erste Mal alleine Auto fahren darf. Es ist wirklich ein ganz besonderer Moment, wenn ein Dreijähriger im schnittigen Sportwagen sitzt oder eine Vierjährige in einer edlen Limousine zum Abschied winkt. Und dann fahren sie den Eltern davon, biegen um die Kurve und sind nicht mehr gesehen. Das Einbahnstraßenschild auf der Strecke können sie zwar noch nicht lesen, aber so sind ja auch die Kinder: Sie kennen keinen Gegenverkehr, wenn es darum geht, die Welt kennenzulernen. Und da die Autos auf Schienen fahren, gibt es auch kein Überholen, eilig hat es hier niemand. Zu schön ist die Fahrt, als dass sie überhaupt enden sollte. Einzig die Mamas und Papas warten mitunter nervös auf die Rückkehr der Kleinen, die sich hier nur zu gerne vom

Rockzipfel entfernen, an dem sie sonst so hängen. Ein Tag hier im Zoo mit der Familie ist wie Urlaub. Auf Küstenlandschaften mit Felsklippen kann man Seelöwen, See- hunde und Pinguine beobachten, die Eisbärenanlage befindet sich in der Tundralandschaft. Es gibt die

Afrikasavanne, die Bergwelt Himalaya und eine Australienanlage, zu sehen sind Giraffen, Schneeleoparden und Kängurus. Man kann gar nicht alle Tiere nennen, aber dass Rosalinde hier wohnt, der Papagei aus dem Pippi- Langstrumpf- Film, sollte man schon wissen. Wer es weniger frech mag, genießt im Exotenhaus die Seychellen- Riesenschild- kröten oder schaut im Streichelzoo vorbei.

Und wenn am Ende eines langen Zootages die Kinder müde und glücklich nach Hause wollen, kann es sein, dass Mama und Papa zum Abschluss auch einmal Kinderautobahn fahren möchten. Möglich ist das, aber ob die Kinder das wollen?

TIPP

Perspektivwechsel bei einer Gondolettarund- fahrt über den Stadtgarten- und Schwanensee.

- Zoologischer Stadtgarten, Ettlinger Straße 6, 76137 Karlsruhe-Südweststadt
- ÖPNV: Stadtbahn S1, S4, S11, S41, Haltestelle Hauptbahnhof Vorplatz, dann Bus 10 bis Haltestelle Kongresszentrum



Kurzweilige Länge

2 Glücksweg Kulturwanderpfad Stupferich

Der Weg ist das Ziel. Jeder weiß das. Und wenn das Glück das Ziel sein soll, ist der Kulturwanderpfad Stupferich ein hervorragend geeigneter Weg dafür. Man kann ihn zu Fuß gehen oder auf dem Rad erfahren, an manchen Stellen begegnen einem auch schon mal Segwayfahrer.

Der Kulturwanderpfad ist ein Rundweg über 10 Kilometer, er ist mit 14 Informationstafeln bestückt, die hie und da aus dem Boden ragen, um dem Wanderer Wissen zu vermitteln. Wissen über Historisches wie die Ochsenstraße, deren Geschichte in die Römerzeit zurückgeht, Wissenswertes über die Wasserversorgung, die Lebensbäume oder die Landwirtschaft. Vierzehnmal hat man die Möglichkeit, stehen zu bleiben und sich Heimatwissen zu erlesen. Das dehnt diese 10 Kilometer in eine kurzweilige Länge. Auffallend viele Bänke bieten sich zum Verweilen an, auffallend viele Nistkästen laden unterschiedlichste Vögel zum Bleiben ein. Mit ihrem Gesang empfangen und begleiten sie einen auf dem ganzen Weg.

Man kann auf dem Vogellehrpfad wandeln, der auf zwölf Tafeln einheimische Vögel anzeigt, darunter natürlich den Kleiber, die Amsel, die Drossel und die Meise – Blau- wie Kohlmeise –, alle singen sie so herrlich. Man lauscht, läuft und schweigt seine Gedanken in die Umwelt: „Die Gedanken sind frei! Wer kann sie erraten?/Sie fliegen vorbei wie nächtliche Schatten./Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen/mit Pulver und Blei: die Gedanken sind frei“ – liest man auf einer Tafel.

Wenn man bei Tafel 1 startet, begegnet einem ungefähr auf der Hälfte des Weges eine Zwillings- oder Spiegelbank. Ganz frei in seinen Gedanken kann man sich selbst gegenüber sitzen. Oder man wählt die Bank mit Lindensicht, das lindert vielleicht so manche Sorgen, die man sonst im Blick hat. Schließlich finden Lindenblüten in der Heilkunde ihre Anwendung. Beruhigend sollen sie obendrein wirken. Entzückend ist jedenfalls der Kulturwanderpfad Stupferich, der anlässlich des 300. Stadtgeburtstages von Karlsruhe ins Leben gerufen wurde.

► Stupfericher Kulturwanderpfad, Karlsruhe-Stupferich

► ÖPNV: Bus 23, Haltestelle Thomashof (Einstieg dann an Infotafel Nummer 8)



ZKM? Und ob!

3 *Das Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe*

Zentrum. Damit verbindet man einen Mittelpunkt. Das ZKM – das Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe – steht zwar geografisch nicht im Mittelpunkt der Stadt, dafür aber im Mittelpunkt, wenn es um Einzigartiges geht. Im Ranking kommt es gleich nach den großen Häusern in New York, wo man es – dank Exporten – kennt und darüber spricht. Vielleicht sogar öfter als hierzulande. Gründungsdirektor Professor Heinrich Klotz nannte es das „Elektronische Bauhaus“, Professor Peter Weibel, der das ZKM heute leitet, nennt es das „Mekka der Medienkünste“ und bringt es damit auf den Punkt. Also am besten mal vorbei- statt ferngeschaut! Auch wenn nicht verheimlicht werden soll, ein Blick bei Dunkelheit aus einer gewissen Ferne lohnt sich besonders. Blaues Licht glitzert und zieht einen in seinen Bann.

Lichte Momente erlebt man, wenn man den denkmalgeschützten riesigen Industriebau, in dem einst eine Munitionsfabrik war, betritt. Glücklicherweise wurde der Bau, der vor Eröffnung des ZKM 20 Jahre ungenutzt blieb, nicht abgerissen. Heute geht es hier um die Zukunft, an der das ZKM mitarbeiten möchte. Neue Medien ist so ein Leitwort. Längst gehören sie zum Alltag und wir empfinden sie nicht mehr als neu. Eher als etwas mit vielen Möglichkeiten – und so ist auch das ZKM. Es ist nicht nur Museum, nicht nur Forschungsinstitut, nicht nur Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft, nicht nur ein Dach über dem Kopf der Medientechnologie, nein, es ist alles auf einmal! Weshalb der erste Besuch den Wunsch nach einem zweiten und dritten nach sich zieht. Förderung, Gegenwartskunst, Experimente, offenes Haus, aktive Teilnahme – das sind Schlagworte, die man mit dem ZKM verbindet. Ob man das Medienmuseum dem Museum für Neue Kunst vorzieht, ob man am liebsten zu den ARD-Hörspieltagen vorbeischaudert oder ob man erst mal nur den Nachtblaublick aus einer gewissen Distanz genießt, ist egal. Hier gibt es so viele Obs, da beantwortet sich die Frage, ob sich ein Besuch hier lohnt, von selbst: und ob!

-
- 📍 ZKM, Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe-Südweststadt, Tel. (07 21) 81 00-0, www.zkm.de
 - 🚶 ÖPNV: Straßenbahn 2, Haltestelle ZKM

